

Renate Behrens-Neumann

Die Gemeinsame Normdatei (GND) – Ein Projekt kommt zum Abschluss

GND geht
am 19. April
produktiv

Über die Abschlussphase eines Projekts zu berichten, gehört sicherlich zu den angenehmsten Aufgaben innerhalb des Projektverlaufs, ist doch das Ziel vor Augen. Nach fast drei Jahren Vorbereitungszeit wird die GND am 19. April 2012 produktiv gehen. Der Umstieg der Normdatenproduzenten im deutschsprachigen Raum auf eine Gemeinsame Normdatei wird die bestehenden Normdateien Personennamendatei (PND), Schlagwortnormdatei (SWD) und Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) sowie die Einheitssachtiteldatei (EST-Datei) des Deutschen Musikarchivs zusammenführen, darüber hinaus aber gleichzeitig den Beginn eines Prozesses im Hinblick auf die zukünftige Arbeit mit Normdaten darstellen. Nutzer aus unterschiedlichen Bereichen werden in Zukunft verstärkt qualitativ hochwertige und zugleich zuverlässige Daten in ihre Anwendungen einbinden und/oder selbst an der Erstellung von Normdaten mitwirken. Den Anforderungen dieser sich stetig ausweitenden und oft international tätigen Anwenderkreise versuchte das Projekt von Beginn an Rechnung zu tragen. Im Projekt GND wurde über die gesamte Projektlaufzeit eine enge und intensive Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, den deutschen Bibliotheksverbänden, dem Österreichischen Bibliothekenverbund und der Zeitschriftendatenbank (ZDB), gepflegt. In Besprechungen, die von kurzen Telefonkonferenzen bis hin zu mehrtägigen Treffen aller Beteiligten reichten, wurden Vereinbarungen getroffen, Informationen ausgetauscht und Beschlüsse gefasst. Den hieran beteiligten Kolleginnen und Kollegen gilt unser ausdrücklicher Dank. Besondere Anforderungen entstanden im Projekt durch die Verwendung unterschiedlicher Bibliothekssysteme in den deutschen und österreichischen Bibliotheksverbänden. Beginnend bei der Entwicklung des GND-Formats, bei der Erstellung von Beispielen für die GND-Übergangsregeln bis hin zur Erstellung der Schulungsunterlagen mussten die im Pica-Format erstellten Vorgaben in die Aleph-spezifische Umgebung transportiert werden

GND-Projekt
ist Koopera-
tionsprojekt

und die Spezifikationen bei dem zuständigen Systemanbieter beantragt werden. Dies erforderte eine sehr präzise Abstimmung unter den Projektpartnern und eine zuverlässige Vereinbarung zu den zeitlichen Abläufen. Die Aleph-Verbünde haben sich hierfür zu einer eigenen Arbeitsgruppe zusammengeschlossen.

Aufgrund der intensiven Absprachen mit den Projektpartnern konnte der im November 2010 von der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) mit der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme (AGV) vereinbarte Zeitplan gehalten werden. Ende Oktober 2011 wurde in einer Sitzung der Arbeitsgruppe GND der Termin für die Produktivnahme der GND in der DNB festgelegt. Die DNB wird am 5. April 2012 die bisherigen Normdateien schließen und am 19. April 2012 die GND ausliefern. Die Verbundsysteme passen ihre Umstiegsplanungen an diese Termine an, sodass zum einen die Schließzeiten der Normdatei möglichst gering gehalten werden und zum anderen die Feiertage (Ostern bzw. der 1. Mai 2012) für die Datenmigration in der DNB bzw. das Einspielen der GND in den Verbänden genutzt werden können.

Im Anschluss an die Produktivnahme der GND wird das Match- und Merge-Verfahren zum Zusammenführen von Körperschaften und Geografika in die überregionalen Normdateien nach Absprache mit den Projektpartnern durchgeführt. Seitens der DNB wird das Projekt Ende Juni 2012 zum Abschluss kommen und die GND geht in den regulären Betrieb.

Noch ausstehende Nacharbeiten, wie die Einführung der originalschriftlichen Katalogisierung, werden im laufenden Betrieb der GND oder im Rahmen eines bereits bestehenden Projektes erfolgen.

Schulungen

Als beispielhaft für die enge Kooperation mit den Projektpartnern im GND-Projekt kann das Arbeits-

Zeitplan wurde
eingehalten

paket Schulungen stehen. Bereits im Juli 2011 haben die Pica-Verbünde (HeBIS, GBV und SWB) sowie die Staatsbibliothek zu Berlin und die DNB begonnen, erste Vorlagen zu erstellen. Die Aleph-Verbünde haben sich diesem Verfahren Mitte September 2011 angeschlossen und eigene Unterlagen erstellt (z. B. ein komplettes Aleph-Feldverzeichnis) oder haben bestehende Unterlagen an die Aleph-spezifischen Anforderungen angepasst (z. B. die Beispiele für die GND-Übergangsregeln). Zu den wichtigsten GND-Schulungsunterlagen gehören:

- Präsentationen zur allgemeinen Einführung, zur Einführung in das Format und die Übergangsregeln,
- die GND-Übergangsregeln,
- die GND-Katalogisierungsrichtlinie in drei Teilen (Erfassungsleitfaden für das Format, Anwendungsbestimmungen und eine Beispielsammlung),
- Richtlinien für das Redaktionsverfahren.

Alle Unterlagen werden zunächst als PDF-Dokumente vorgelegt. Später können sie auch in eine virtuelle Lernumgebung eingebracht werden. Die GND-Kooperationspartner werden zusätzlich regionale Schulungsunterlagen ergänzen.

Bestandteil des Arbeitspakets Schulungen ist auch die Erarbeitung einer einheitlichen und von allen Partnern akzeptierten Terminologie für die Schulungsunterlagen. Eine abschließende Festlegung der Terminologie für alle Bereiche (Regeln, Formate, Leitfäden und Praxisanweisungen) kann jedoch innerhalb des Projekts GND nicht geleistet werden und wird im Projekt Umstieg auf das neue Regelwerk RDA fortgeführt werden.

Die Schulungen in der DNB und in den Bibliotheksverbänden werden im Frühjahr 2012, zeitnah zum Umstiegstermin auf die GND, durchgeführt. Alle Schulungsunterlagen, auch die Aleph-spezifischen, werden zentral auf der Website der DNB veröffentlicht und bei Bedarf aktualisiert.

Datenformat

Im August 2011 wurde eine aktualisierte Version des GND-Formats (GND-MARC-21-Format, Version 1.1) zusammen mit neuen Testdaten an die Expertengruppen des Standardisierungsausschusses

und an alle Datendienstbezieher der DNB versandt. Anfang November konnte die Version 0.8 der GND-Formatkonkordanz zur Verfügung gestellt werden. Die aktualisierten Versionen der Formatvorlagen enthielten Ergänzungen und Korrekturen, jedoch keine grundlegenden Änderungen am Format selbst.

Datenmigration

Nach der Auslieferung des zweiten GND-Gesamtbestands an die Projektpartner Anfang Juli 2011 konnten umfangreiche Tests sowohl DNB-intern als auch extern in den Verbänden und der ZDB durchgeführt werden. Diese Tests verliefen äußerst erfolgreich und eine deutliche Verbesserung zur ersten Migrationsstufe konnte festgestellt werden. Mit Abschluss der Testphase stellte die DNB im Herbst 2011 die erforderlichen Aufwände für die Bereinigung der zweiten Datenlieferung zusammen und eine erneute Kommentierungsphase der Projektpartner schloss sich an. Aufgrund der guten Testergebnisse der zweiten Datenlieferung konnte auf eine ursprünglich geplante dritte Migrationsstufe verzichtet werden. Für die dritte Gesamtdatenlieferung der GND wurde deshalb lediglich eine Optimierung durchgeführt. Es wurden Fehler und Inkonsistenzen bereinigt, jedoch keine grundlegenden Änderungen mehr vorgenommen. Änderungen, die in dieser Migrationsphase nicht durchgeführt werden konnten, wurden zurückgestellt und werden zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet. Dabei werden Änderungen, die große Datenmengen betreffen, priorisiert.

Zurückgestellte Anforderungen zur Korrektur kleinerer Datenmengen können in der Produktivdatenbank der GND durchgeführt und über die regulären Schnittstellen und den wöchentlichen Änderungsdienst an die Verbände weitergegeben werden.

Die Transformation der Normdaten der PND, GKD und SWD mit dem Stand 1. Oktober 2011 wurde während einer Schließung des GND-Testsystems von Anfang bis Mitte November 2011 durchgeführt; Ende November konnte die dritte und letzte Testgesamtlieferung ausgeliefert werden. Der angestrebte stabile Datenbestand als Ausgangsbasis

Datenmigration abgeschlossen

Bereinigung von Fehlern und Inkonsistenzen

Letzte Test-Gesamtlieferung bereits ausgeliefert

Schulungsunterlagen werden veröffentlicht

für die Produktivsetzung am 19. April 2012 wurde erreicht, und das GND-Testsystem steht nun auf dieser Basis durchgehend zur Verfügung.

Match- und Merge-Verfahren

Das Match- und Merge-Verfahren zur Zusammenführung dubletter Körperschaften und Geografika aus der GKD und der SWD wird in Absprache mit den Projektpartnern erst nach der Produktivnahme der GND durchgeführt und die Ergebnisse werden in den regelmäßigen Änderungsdienst integriert. Auch wenn dieses Arbeitspaket erst am Ende des Gesamtprojekts steht, musste frühzeitig mit Tests und Vorbereitungen begonnen werden. Von besonderer Bedeutung war auch hier die Absprache mit den Projektpartnern. In gesonderten Beratungen mussten z. B. die Belastbarkeit der Schnittstellen in den Verbänden erfragt und die Mengen der Daten in den Änderungsdiensten festgelegt werden. Um die Schnittstellen an besonders kritischen Stellen

Match- und Merge-Verfahren erst nach Produktivnahme

zu entlasten, werden mit Zustimmung der GND-Partner bereits vor der Auslieferung der GND im April 2012 Änderungen fremdsprachiger Geografika in ehemaligen GKD-Sätzen in die deutsche Form in den Fällen durchgeführt, in denen besonders viele Datensätze betroffen sind.

Übergangsregeln

Als erstes Arbeitspaket im GND-Projekt konnte das Arbeitspaket Übergangsregeln abgeschlossen werden. Nach einem umfangreichen Abstimmungsprozess, der bis an den Projektbeginn im Jahr 2009 zurückreicht, wurden die abgestimmten Regeln redaktionell bearbeitet und dem Standardisierungsausschuss am 5. Oktober 2011 vorgelegt. Nach der einstimmigen Zustimmung des Gremiums wurden die Übergangsregeln in der DNB noch einmal abschließend formal überarbeitet und Ende November 2011 auf der Website der DNB

Arbeitspaket Übergangsregeln bereits abgeschlossen

The advertisement features a header with four navigation buttons: **FAUST 7**, FAUST EntryMuseum, FAUST EntryArchiv, and FAUST iServer. Below the header, the title "Datenbank- und Retrievalsystem" is displayed. The central graphic is a word cloud with "FAUST 7" as the largest text. Other prominent words include "Archiv", "Bibliothek", "Museum", "Bilder", "Bücher", "Datenbank", "Archiv", "Bilder", "Bibliothek", "Museum", "Musik", "Zugangsrechte", "Chroniksuche", "Reportfunktionen", "Bücher", "Internet", "Online Recherche", "Vorlagendatenbanken", "Bilder", "Filme", "Videos", "Musik", "Zugangsrechte", "Chroniksuche", "Reportfunktionen", "Bücher", "Internet", "Online Recherche". The background of the word cloud is a colorful, wavy pattern of dots in shades of green, yellow, and red. At the bottom left, there is a QR code and the text "Alle Infos: www.land-software.de". At the bottom right, the logo for "LAND Software Entwicklung" is shown, consisting of a red square with a white stylized 'L' and the text "LAND Software Entwicklung".

Alle Infos: www.land-software.de
 Postfach 1126 • 90519 Oberasbach • Tel. 09 11-69 69 11 • info@land-software.de

veröffentlicht. Die Experten- und Arbeitsgruppen sowie die Fachöffentlichkeit wurden mit einer Pressemitteilung informiert.

Da die Beispiele in den Übergangsregeln im Pica-Format abgebildet sind, haben die Aleph-Partner im GND-Projekt eine eigene Version der Regeln mit Beispielen im Aleph-Format erstellt. Diese wird ebenfalls bei der DNB gehalten und steht auf deren Website zur Verfügung.

Ausblick

Mit den im März 2012 beginnenden Schulungen zur GND werden erstmals die Arbeitsergebnisse des Projekts in die praktische Arbeit der Fachkolleginnen und -kollegen einfließen. Die erarbeiteten Unterlagen müssen von den Schulungsteams in den Verbänden und der DNB in relativ kurzer Zeit vorgestellt und die praktische Arbeit damit erprobt werden.

Am 19. April 2012 wird ein grundlegender Meilenstein im GND-Projekt erreicht. Die produktive

GND wird dann in den Bibliotheksverbänden implementiert, die lokalen Normdaten werden eingebracht und die GND wird in die Lokalsysteme übertragen. Der 19. April 2012 stellt somit einen Endpunkt, gleichzeitig aber auch den Beginn der produktiven Umsetzung der GND auf der Verbundebene dar. In der DNB steht danach die Durchführung des Match- und Merge-Verfahrens der Datensätze an. Die neuen Redaktionsverfahren müssen festgelegt und erprobt und eventuell erforderliche Nacharbeiten vorgenommen werden. Bei allen Arbeiten wird die Abstimmung mit den Projektpartnern auch weiterhin von großer Wichtigkeit sein.

Für alle Kolleginnen und Kollegen, die sich weiter über die Produktivnahme der GND, die Schulungen und die Implementierung der GND in den Verbänden informieren möchten oder die Arbeit mit Normdaten erst beginnen wollen, gibt es im Rahmen des 101. Deutschen Bibliothekartags in Hamburg (vom 22. bis 25. Mai 2012) Informationsveranstaltungen und die Kolleginnen und Kollegen des Projektteams stehen gerne für Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen auch am Deutschen Bibliothekartag in Hamburg